



Modulhandbuch

Master of Arts (M.A.)

Soziale Arbeit – Kritische Diversity und Community Studies (KriDiCo)

Auf einen Blick: MA Soziale Arbeit – KriDiCo

Studiengang	„Soziale Arbeit - Kritische Diversity und Community Studies“ (KriDiCo)
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studienart	Konsekutiv
Credits	90
Regelstudienzeit	3 Semester in Vollzeit (Teilzeit auf Antrag möglich)
Bewerbungsfristen	1.12. - 15.1.
Studienbeginn	Jeweils zum Sommersemester
Plätze	40
Akkreditierung	In Arbeit
Kosten	Semestergebühren ca. 300 Euro inkl. Semesterticket
Hinweis	Der MA Studiengang qualifiziert nicht für die Staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter_in /-pädagog_in.
Homepage	Alle Informationen zum Studiengang und zur Bewerbung finden Sie online: www.ash-berlin.eu/master-kridico
Kontakt	Email: makridico@ash-berlin.eu

Ansprechpersonen und Kontakte

Studiengangsleitung: Prof. Dr. Iman Attia, Prof. Dr. Gesine Bär

Studiengangskoordination und Fachspezifische Beratung:

Jana Jelitzki, Email: makridico@ash-berlin.eu

Modulhandbuch

1. Auflage, Stand: 27.04.2021

Redaktionelle Verantwortung/ Impressum:

Das Redaktionsteam hat das Modulhandbuch mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Fehler enthalten oder Informationen bei Erscheinen bereits nicht mehr aktuell sind. Insofern kann keine Gewähr und Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen werden. Im Zweifel gelten die Ordnungen und Satzungen, hier insbesondere das BerlHG, die RSPO und die SPO in den Amtlichen Mitteilungen der ASH. Ergänzungen, Korrekturen oder Feedback gerne an: makridico@ash-berlin.eu

Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Qualifikationsziele.....	5
3. Lehr-Lern-Konzept.....	5
4. Modulübersicht	7
5. Modulbeschreibungen gem. SPO	8
M1 - Macht- und Ungleichheitsverhältnisse	8
M2 - Positioniertheiten und Relationalitäten	11
M3 - Veränderungsprozesse	13
M4 - Konzeptwerkstatt – Eigenes Veränderungsprojekt.....	17
M5 - Wahlpflichtmodul – Profession und Zukunftsthemen	21
M6 - Masterarbeit.....	22
6. Kompetenzfelder	25
7. Studien- und Prüfungsleistungen.....	27
8. Vollzeitstudium in 3 Semestern	28
9. Teilzeitstudium in 5 Semestern.....	30
10. Rückseite: Studienablauf im Überblick.....	32

1. Einleitung

Zum Sommersemester 2021 startet der neue konsekutive Masterstudiengang „Soziale Arbeit – Kritische Diversity und Community Studies“ (KriDiCo). Der handlungsorientierte Masterstudiengang ergänzt das Angebot zum Studium der Sozialen Arbeit an der ASH Berlin (BA Soziale Arbeit, BASA-online, forschungsorientierter MA Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik MA PSP). KriDiCo qualifiziert dazu, zusammen mit staatlichen Institutionen und freien Trägern, sozialen Bewegungen und Interessengemeinschaften, Kiezen und Nachbarschaften durch machtkritische, intersektionale und communityorientierte Transformationen zu mehr gesellschaftlicher Gerechtigkeit beizutragen.

Nach der intensiven und partizipativen Studiengangsentwicklung im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die seit Anfang des Jahres 2019 in reger Diskussion und Aushandlung den Masterstudiengang konzipiert und auf den Weg gebracht hat, freuen wir uns nun auf diese bedeutende Etappe: den Studienstart der ersten Gruppe Student_innen! Wir heißen Sie willkommen an der ASH und im Besonderen in KriDiCo! Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen den Studiengang in einer Weise zu gestalten, die kollaboratives, lebendiges und kritisches Lernen in den Mittelpunkt stellt und zwar vor dem Hintergrund verschiedener Erfahrungs- und Wissensbestände und in Hinblick auf soziale und transformative Gerechtigkeit. Wir freuen uns auf alle, die Soziale Arbeit als eine der Möglichkeiten nutzen wollen, um zusammen die Verhältnisse zum Tanzen zu bringen – und sie neu zu ordnen, hier und da jedenfalls, bis auf Weiteres...

Für dieses Studium gilt: Seien Sie herzlich eingeladen, das Studium, die Inhalte sowie das Miteinander aktiv zu gestalten und die Lehr- und Lernorte als gemeinsame und kritische lebendig werden zu lassen. Wir möchten mit Ihnen zusammen verschiedene partizipative Formate entwickeln und den Studiengang gemeinsam mit Student_innen, Lehrenden und Praxispartner_innen evaluieren, kritisch reflektieren und weiterentwickeln – und so eine partizipative und reflexive Lehr-Lern-Kultur im Studiengang aufbauen. Wir laden Sie also herzlich dazu ein, sich im Laufe Ihres Studiums an der Fortentwicklung des Studiengangs zu beteiligen und sich nicht nur in Ihrem beruflichen, privaten und aktivistischen Alltag, sondern auch im Studium zur Dezentrierung hegemonialen Wissens, zum Abbau sozialer Ungleichheit und zur kritischen Auseinandersetzung mit Diskriminierung und damit zu mehr sozialer und Bildungsgerechtigkeit sowie zu einer Pluralisierung an Wissensformen und Wissensbeständen beizutragen.

Das vorliegende Modulhandbuch stellt die zentralen Informationen und Erläuterungen zum Studiengang zusammen und soll Ihnen Orientierung für Ihren Studienverlauf geben und als Grundlage für Ihre Planung dienen. Die Studien- und Prüfungsordnung (SPO) und die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (RSPO) sowie aktuelle Hinweise finden Sie auf der Website (www.ash-berlin.eu/master-kridico), die zentrale Emailadresse ist makridico@ash-berlin.eu.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start und vor allem ein spannendes Studium!

AG zur Entwicklung des Studiengangs, Lehrteam, Studiengangsleitung und Studiengangskoordination MA KriDiCo

2. Qualifikationsziele

- Das Studium im MA KriDiCo verbreitert, vertieft und verschränkt das Wissen aus den kritischen Diversity und Community Studies in Bezug auf Theorien, Konzepte, Handlungsmethoden und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.
- Ein machtkritisches, professionelles Kompetenzprofil wird durch das Reflektieren von beruflichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Konflikten, Ressourcen und Widerstand mit dem Ziel von Empowerment, Powersharing, Partizipation, Kollaboration, Agency und Organisationsentwicklung entwickelt – in Kooperation mit sozialräumlichen Akteur_innen, sozialen Bewegungen sowie sozialen, lokalen, transnationalen, identitätspolitischen und interessenbasierten Communities.
- Ein handlungsorientiertes, vernetztes und forschendes Lernen eröffnet Student_innen Gestaltungsperspektiven zum Abbau von sozialer Ungleichheit und struktureller Diskriminierung; sie leisten dabei zusammen mit Communities einen Beitrag zu einer (einzel-) fallübergreifenden, konfliktorientierten und an sozialem Wandel und gesellschaftlicher Gerechtigkeit orientierten Profession Sozialer Arbeit.

3. Lehr-Lern-Konzept

Die Inhalte des Studiengangs spiegeln sich in der Didaktik, den Studiengangsstrukturen und der Lehr-Lern-Kultur wider. Um das gemeinsame Lernen entsprechend der fachlichen Ausrichtung des Studiengangs zu begleiten, wird eine diversitätsorientierte, intersektionale Didaktik mit Ansätzen des Critical Service Learning und des Forschenden Lernens verbunden. Dabei arbeiten Student_innen wie Lehrende und Praxispartner_innen mit den auf Social Change ausgerichteten fachlichen Anliegen im Sinne einer Lerngemeinschaft zusammen. Lernen wird hierbei als ein kollaborativer und gleichzeitig selbstorganisierter, dynamischer und ergebnisoffener Prozess verstanden, in welchem die Lernenden und ihre Lernprojekte im Mittelpunkt stehen. Angestrebt wird somit, Erfahrungsräume zu etablieren, die Lernen von- und miteinander und nicht auf Kosten anderer ermöglichen.

Diversitätsorientierte, intersektionale Didaktik

Diversitätsorientierte, intersektionale Didaktiken berücksichtigen und reflektieren widersprüchliche, gleichzeitige und interdependente Machtverhältnisse, Positioniertheiten und Relationalitäten in den Lerngruppen. Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse sowie Privilegierungs- und Diskriminierungserfahrungen werden als Herausforderungen im Seminar reflektiert und Student_innen im Lernprozess möglichst so unterstützt, dass sie lernen, in einem Kontext, der von Macht- und Ungleichheitsverhältnissen durchzogen ist, in der Auseinandersetzung mit Anderen handlungsfähig zu werden bzw. zu bleiben.

Critical Service Learning

Beim Critical Service Learning (CSL) wird akademisches Lernen auf seine konzeptionelle Stimmigkeit und seine Praxisrelevanz hin überprüft und mit diesen verbunden, und zwar indem in Kooperation mit Organisationen, zivilgesellschaftlichen Akteur_innen bzw. Communities über transformative soziale Gerechtigkeit nachgedacht und konkrete Praxisprojekte konzipiert und/oder

umgesetzt werden. Student_innen lernen insbesondere in der Social Change Konzeptwerkstatt gemeinsam mit Praxisakteur_innen, seien es professionelle oder aktivistische, organisierte oder sich lose zusammenfindende Nachbarschaften, Interessengruppen, Projekte oder Institutionen. Das Lernen erfolgt unter Einbezug aller am Prozess Beteiligten und in aktiver Tätigkeit und ständiger Reflexion, im Austausch oder auch gemeinsam mit anderen Student_innen und Praxisakteur_innen. Lehrende stehen im Lernprozess als Lernbegleiter_innen zur Seite. Im Critical Service Learning werden Ungleichheitssysteme und -strukturen sowie Machtverhältnisse hinterfragt und reflektiert, akademisches Wissen durch marginalisiertes herausgefordert, um verschiedene Wissensformen und Wissensbestände in Hinblick auf ihren möglichen Beitrag zum produktiven Umgang mit komplexen Problemen zu nutzen.

Forschendes Lernen

Beim Forschenden Lernen entwickeln Student_innen aus kritischen Wissen(schaft)sdiskursen hergeleitete oder auch in Kollaboration mit Communities of Place, of Interest oder of Identity entwickelte relevante Forschungsfragen, (Hypo-)Thesen und Methoden, um diese zu bearbeiten. Sie reflektieren, aus welcher Position und Perspektive und in welchem und wessen Interesse ihre Forschung konzipiert und durchgeführt wird, schätzen die Folgen ihres Forschungsvorhabens kritisch ein und verpflichten sich, hohe forschungsethische Standards einzuhalten. Bei kollaborativen Projekten gestalten Sie den Forschungs- und Entwicklungsprozess in enger Rückkoppelung mit den Nutznießer_innen ihrer Fragestellung. Die forschenden Student_innen bereiten ihre Ergebnisse auf, um sie anderen zu präsentieren und von diesen kritisch hinterfragen zu lassen. Forschendes Lernen orientiert sich vornehmlich an Problemen und Fragestellungen und ist meist inter- und transdisziplinär angelegt. Im Verständnis des Studiengangs haben die Student_innen auch im forschenden Lernen Social Change im Blick und setzen sich mit den Machtverhältnissen zwischen Forschenden und Beforschten kritisch auseinander. Partizipative, kollaborative und Betroffenen kontrollierte Ansätze werden daher präferiert. Auch hier stehen im Lernprozess die Lehrenden als Lernbegleiter_innen zur Seite.

4. Modulübersicht

Der Studiengang Soziale Arbeit KriDiCo ist modularisiert und besteht aus insgesamt 6 Modulen, die im Verlauf des Studiums absolviert werden. Insgesamt werden 90 Credits erreicht. Die ausführlichen Modulbeschreibungen gemäß der SPO in Kapitel 5 dokumentieren Lernziele und -inhalte, Form und Umfang der Lehrveranstaltung, usw.

Modul Nr.	Modultitel	SWS	Credits
M1	Macht- und Ungleichheitsverhältnisse (wissenschafts- und machtkritisch verstehen, kontextualisieren und analysieren)	12	15
M2	Positioniertheiten und Relationalitäten (erkennen, reflektieren und entwickeln)	8	10
M3	Veränderungsprozesse (machtbewusst und communityorientiert aufgreifen, initiieren, gestalten)	12	15
M4	Konzeptwerkstatt – Eigenes Veränderungsprojekt (entwickeln)	12	20
M5	Wahlpflichtmodul – Profession und Zukunftsthemen (gestalten, entwickeln und erweitern)	4	5
M6	Masterarbeit (verfassen)	2	25

Die Module 1-4 sind jeweils 2-semesterig und erstrecken sich (im Vollzeitstudium) über die ersten beiden Studiensemester. Modul 5 (Wahlpflichtmodul) und Modul 6 (Masterarbeit) sind jeweils 1-semesterig im dritten Studiensemester angelegt. Modul 4 bildet mit der Konzeptwerkstatt und dem eigenen Veränderungsprojekt das Herzstück des Studiengangs. Die Module 1-3 sind mit Modul 4 eng verzahnt, da in diesen Modulen wichtige Kompetenzen erworben werden, die für die Konzeption und Umsetzung des eigenen Veränderungsprojektes von Bedeutung sind.

Jedes Modul wird von einer Professorin_einem Professor verantwortet, die jeweils aktuelle Übersicht der Modulbeauftragten findet sich online auf der Website (www.ash-berlin.eu/master-kridico, **Modulverantwortliche** unter „Im Studium“).

Aktuelle Kommentierungen zu den angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs online (www.ash-berlin.eu/lvf)

Der **Musterstudienplan** informiert in komprimierter Form über den Studienverlauf – hier gibt es zwei Varianten für das Vollzeitstudium und das Teilzeitstudium (siehe ab Seite 27). Er empfiehlt, in welchem Fachsemester idealerweise welche Module zu besuchen sind, um die Studienziele im Rahmen der Regelstudienzeit zu erreichen, und informiert über Teilnahme-Voraussetzungen und Prüfungen.

5. Modulbeschreibungen gem. SPO

Name des Moduls	Macht- und Ungleichheitsverhältnisse (wissenschafts- und machtkritisch verstehen, kontextualisieren und analysieren)		M1
Qualifikationsstufe	<i>Master</i>	<i>Pflichtmodul</i>	
Lernziele/ Kompetenzen	<p>In diesem Modul eignen Student_innen sich fachwissenschaftliche Theorien, Diskurse und Dispositive (wissenschafts-)kritisch an und lernen gesellschaftliche Machtverhältnisse und Ungleichheitsdynamiken zu analysieren.</p> <p>Die Student_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verorten Begriffe, Konzepte, Theorien der Sozialen Arbeit sowie von Diversität und Community Action als soziale Wissensproduktionen historisch kontextuell und kritisch • kennen gesellschaftliche Ungleichheitsdimensionen, historisch gewachsene Privilegien und Diskriminierungsmuster/-strukturen und deren Zusammenhänge • wissen um die Notwendigkeit von Machtkritik und analysieren und reflektieren Gleichzeitigkeiten und Verwobenheiten gesellschaftlicher Machtverhältnisse in sozialer Praxis • haben einen „strukturellen Blick“ auf Subjekte in (welt-) gesellschaftlichen Verhältnissen, d.h. sie erfassen Einzelfälle und -situationen in ihrer gesellschaftlichen Einbettung im Zusammenhang mit intersektionalen Machtverhältnissen und ziehen entsprechende Theorien zur Analyse heran • blicken aus einer machtkritischen Perspektive auf Diversitätsdiskurse, d.h. z.B. sie erkennen Vereinnahmungsstrategien und Entpolitisierung von radikalen Begriffen/Konzepten und dazugehörigen Praxen und untersuchen Diversity- und Antidiskriminierungsansätze im Hinblick auf Ausgrenzungen und Unterdrückungsverhältnisse • blicken aus einer machtkritischen Perspektive auf Community Action Ansätze, d.h. z.B. sie erkennen Ausgrenzungs- und Verdrängungsprozesse im sozialen Raum sowie Potentiale und Grenzen von Gemeinwesen- und Sozialraumorientierung in Sozialer Arbeit und untersuchen und schätzen Communities in Bezug auf Ausgrenzungen und Unterdrückungsverhältnisse kritisch ein 		

	<ul style="list-style-type: none"> • können gesellschaftliche Transformationsprozesse komplex, differenziert, multiperspektivisch, vernetzt, intersektional, machtkritisch, communityorientiert theoretisieren und analysieren • erkennen außerakademisches, nicht-kanonisiertes, marginalisiertes Wissen aus Communities an und lernen von Communities und von situiertem Wissen Anderer (Verlernen lernen, transdisziplinäre Perspektive) • verfügen über wissenschaftliches Wissen zur Entwicklung gemeinsamer Handlungsfähigkeit von (marginalisierten) Menschen bezüglich der Transformation ihrer infrastrukturellen, politischen und sozialen Lebensbedingungen • leisten einen machtbewussten Beitrag zur Professionsentwicklung Sozialer Arbeit unter den Prämissen von Machtkritik, Intersektionalität und Communityorientierung • sind in der Lage, fachwissenschaftliche Diskurse auf die Konzeption ihres eigenen Veränderungsprojekts (Modul 4) zu beziehen und lassen diese dort wirksam werden
<p>Lehrinhalte</p>	<p>Unit 1 - Seminar: Kritische Diversity und Community Studies</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenwirken von Privilegien, Ungleichheitsstrukturen und Diskriminierungen wie Rassismus, Heteronormativität, Sexismus, Klassismus, Ableism, Ageism, Antisemitismus • Postkoloniale, feministische Theorien und Forschung, dis/ability Studies, Intersektionalitätsforschung und deren Bedeutung innerhalb/für Soziale Arbeit • Ungleichheits- und Gerechtigkeitstheorien und -konzepte • Community Action, Community Organizing sowie Ressourcen- und Sozialraumorientierung in Sozialer Arbeit • Stadtstrukturen und Gentrifizierung, Stadtplanung und Sozialraumplanung • Studien, Theorien und Konzepte der gesellschaftlichen Veränderung/Social Change (bspw. Aneignung, Lernen, Bildung, Selbst-/Reflexion, Command und Control, Gouvernamentalität, Selbstsorge, Neoinstitutionalismus, Konservatismus/Liberalismus/Emanzipation, Reform und Umsturz, Phasen, Unterscheidung zwischen Advocacy, Aktivismus, Community Praxis und Lobbyarbeit) • Veränderungskonzepte für Social Change (bspw. Empowerment, Organizing, Coalition Building, soziale Kulturarbeit, kulturelle und historische und politische Bildung, sowie Lobbyarbeit, Policy Practice)

	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Perspektiven auf Communities und Diversities • Transdisziplinarität, machtkritische Disziplin- und Professionsgeschichtsschreibung der Sozialen Arbeit, soziale Wissensproduktionen <p>Unit 2 - Seminar: Historische und theoretische Dimensionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studien und Konzepte zum Umgang mit Macht und Ungleichheit • Communityorientierte Ansätze (Unterscheidungen z.B. in der Zusammenarbeit mit Bündnispartner_innen) • Reflexion historischer Gewordenheiten: Beiträge und Leerstellen in Disziplin und Profession Sozialer Arbeit (u.a. zum Kolonialismus, Patriarchat, Kapitalismus) • Soziale internationale Bewegungsgeschichte(n) (z.B. feministische Bewegungen; Rom*nja und Sinti*zze Geschichte(n); Geschichte von BIPoC, Schwarzen (Frauen) in Deutschland) <p>Unit 3 - Seminaristischer Lehrvortrag: Institutionelle und (welt-) gesellschaftliche Dimensionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale, lokale und organisationale Ungleichheit • Professionalisierung und Institutionalisierung Sozialer Arbeit • Akteur_innen, Konstellationen, Handlungs-, Forschungs- und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit • Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht • Konfliktorientierung • Gesellschaftliche Verantwortung von Hochschulen, Hochschule als Akteurin (Campus & Community)
<p>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</p>	<p>Unit 1 – Seminar: Kritische Diversity und Community Studies (4 SWS, 1-semstrig) Unit 2 – Seminar: Historische und theoretische Dimensionen (4 SWS, 1-semesterig) Unit 3 – Seminaristischer Lehrvortrag: Institutionelle und gesellschaftliche Dimensionen (4 SWS, 1-semesterig)</p>
<p>Teilnahmeregelung</p>	<p>aktive Teilnahme</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Unit 1: 2 Seminare (z.B. vertiefende Textarbeit/Diskussion, Lektürekurs und/oder Übungen zum wiss. Arbeiten/Schreiben, Peer-Feedback) Unit 2: 2 Seminare (mit Inputs, Einzel-, Tandem, Kleingruppenarbeit, ggf. Exkursion und/oder Expert_innenbesuch) Unit 3: 1 Seminaristischer Lehrvortrag (mit Inputs, Einzel-, Tandem, Kleingruppenarbeit, ggf. Exkursion und/oder Expert_innenbesuch)</p>

Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung	1 benotete PL in Unit 2 oder 3 (schriftlich: z.B. Textmappe mit Selbst- und Peer Assessment, (E)Portfolio mit Selbst- und Peer Assessment, Hausarbeit, wissenschaftlicher Kurzbeitrag) Bis zu 2 SL in den beiden anderen LV (mündlich und/oder schriftlich)			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Anrechenbarkeit	Soziale Arbeit - KriDiCo			
Dauer des Moduls	2 Semester	1. + 2. Semester (laut Vollzeit-Musterstudienplan)		
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Modulumfang: 15 Credits Modulsemester 1: 5 Credits Modulsemester 2: 10 Credits	Präsenzzeit in Stunden: 162 1. Sem.: 54 2. Sem.: 108	Selbstlernzeit in Stunden: 288 1. Sem.: 96 2. Sem.: 192	Praxiszeit in Stunden: -	Stunden insgesamt: 450
Bezug zu Kompetenzfeldern	1, 10, 11, 12, 13			
Weitere Hinweise				

Name des Moduls	Positioniertheiten und Relationalitäten (erkennen, reflektieren und entwickeln)		M2
Qualifikationsstufe	<i>Master</i>	<i>Pflichtmodul</i>	
Lernziele/ Kompetenzen	<p>In diesem Modul geht es darum, machtkritische, intersektionale und communityorientierte Haltungen zu entwickeln und eigenes Denken und Handeln in Bezug auf persönliche und professionelle Positioniertheiten in Macht- und Herrschaftsverhältnissen zu reflektieren und diese kommunizieren zu lernen.</p> <p>Die Student_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und beschreiben die eigene Involviertheit und die der Anderen • reflektieren und beschreiben die Potentiale von Selbstorganisation und Vernetzung • entwickeln machtkritische, intersektionale und communityorientierte Haltungen und Beziehungen • erkennen marginalisiertes Wissen an und lernen von Communities 		

	<ul style="list-style-type: none"> • begleiten Communities bei der Wahrnehmung und Durchsetzung ihrer (unterschiedlichen) Interessen professionell, machtkritisch und intersektional • beraten Communities dabei, Strategien, Konzepte, Maßnahmen und Projekte partizipativ und parteilich zu entwickeln und zu implementieren • integrieren das Wissen um Positioniertheiten und Relationalitäten in die Konzeption ihres eigenen Veränderungsprojekts (Modul 4)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unit 1 - Seminar 1: Interdependenzen, Interrelationen, Intersektionen (Teil 1 + 2) Reflexion eigenen Denkens und Handelns vor dem Hintergrund persönlicher und professioneller Positioniertheit(en) in Macht- und Herrschaftsverhältnissen • Potentiale von marginalisiertem, situiertem und lebensweltlichem Wissen von Student_innen und von Communities • Bedarfe und Interessen von Communities of interest und Communities of place • Konzepte von Empowerment und Powersharing hinsichtlich der Positionen und Relationen von Communities • Bedeutung und Macht von Sprache <p>Unit 2 - Seminar 2: Umgangsweisen und Aushandlungsprozesse (Teil 1+2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit komplexen Ungleichheits- und Machtverhältnissen in professionellen Kontexten • Entwicklung möglicher Bündnisse, Allianzen und entsprechender Handlungsmöglichkeiten • Widerstandsformen und Ausloten von Handlungsspielräumen zwischen Regelverletzung und Realpolitik
Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en	<p>Unit 1 – Seminar 1: Interdependenzen, Interrelationen, Intersektionen (Teil 1+2) (Wahloption 1 aus 2) (2 SWS, 2-semesterig)</p> <p>Unit 2 – Seminar 2: Umgangsweisen und Aushandlungsprozesse (Teil 1+2) (2 SWS, 2-semesterig)</p>
Teilnahmeregelung	aktive Teilnahme
Lehr- und Lernformen	Seminar 1 und 2: Seminare (mit Inputs, Einzel-, Tandem, Kleingruppenarbeit, (Selbst-)Reflexion, ggf. Exkursion und/oder Expert_innenbesuch)

Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung	1 benotete PL in Unit 1 oder 2 (schriftlich oder mündlich: z.B. Lerntagebuch, (E-)Portfolio mit Selbst- und Peer Assessment, Hausarbeit, Präsentation (diskursive oder künstlerische) + Reflexion, politische Intervention + Reflexion Bis zu 3 SL in den drei anderen LV (mündlich und/oder schriftlich)			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Anrechenbarkeit	Soziale Arbeit - KriDiCo			
Dauer des Moduls	2 Semester	1. und 2. Semester (laut Vollzeit- Musterstudienplan)		
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Modulumfang: 10 Credits Modulsemester 1: 5 Credits Modulsemester 2: 5 Credits	Präsenzzeit in Stunden: 108 1. Sem.: 54 2. Sem.: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 192 Sem. 1: 96 Sem. 2: 96	Praxiszeit in Stunden: -	Stunden insgesamt: 300
Bezug zu Kompetenzfeldern	2, 4, 6, 12, 13			
Weitere Hinweise				

Name des Moduls	Veränderungsprozesse (machtbewusst und communityorientiert aufgreifen, initiieren, gestalten)		M3
Qualifikationsstufe	<i>Master</i>	<i>Pflichtmodul</i>	
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Eine der grundlegenden Kompetenzen des sozialarbeiterischen Handelns soll in diesem Modul erworben werden: die Fähigkeit, fallübergreifend und/oder mit Gruppen, Communities, Netzwerken und Organisationen begrenzende, ungerechte und diskriminierende Situationen machtkritisch, intersektional und communityorientiert zu verändern.</p> <p>Die Student_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> überblicken das facettenreiche Spektrum gleichstellungsorientierter, empowernder und auf die Förderung von Partizipation insbesondere benachteiligter/marginalisierter Gruppen abzielender Handlungskonzepte und -methoden in nationaler und 		

	<p>internationaler Perspektive und wenden diese exemplarisch an</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Veränderungsprozesse im Sozialraum fallübergreifend, machtbewusst, forschungsorientiert und reflektieren und benennen diesbezügliche (eigene) Visionen und Möglichkeiten sowie Widerstände und Hindernisse • reflektieren, beschreiben und verwenden mehrdimensionale/intersektionale macht- und ungleichheitsreflexive Handlungs- und Forschungsmethoden zur Analyse sozialer Situationen in ihrer Komplexität und Widersprüchlichkeit • verfügen über ein breites Spektrum dialogischer, diversitäts- und machtsensibler Kommunikationstechniken, die sie bündnis- und netzwerkorientiert, sowie kontext- und bedarfssensibel einsetzen • identifizieren Interessen, Themen, Bedürfnisse, Stakeholder, Machtstrukturen und mobilisieren Ressourcen (u.a. Fundraising, politische Anwaltschaft und Lobbyarbeit) • bauen individuell und gemeinsam mit Anderen Machtquellen aus, initiieren Prozesse des Machtteilens und nutzen Machtquellen/Ressourcen im Sinne ihrer Nutzer_innen • analysieren und beschreiben, wie communityorientierte Netzwerke funktionieren, sich etablieren und partizipativ gefördert werden können, d.h. sie regen Gruppenbildung an, unterstützen diese auf verschiedenen Ebenen und bringen sich selbstkritisch ein bzw. halten sich zurück • erkennen die Ambivalenzen von Aktivierung, Beteiligung, Selbsthilfe und Selbstorganisation, d.h. sie analysieren, wie komplexe Systeme Mehrdeutigkeiten und widersprüchliche Prioritäten schaffen und treffen in diesem Rahmen professionelle Entscheidungen, die u.a. ihre eigene Verstrickung darin reflektiert • übertragen Theorien und Forschungsergebnisse gesellschaftlicher Transformation in die professionelle Praxis und erkennen dabei auch außerakademisches, nicht-kanonisiertes, marginalisiertes Wissen aus Communities an und lernen von Communities • reflektieren und beschreiben die Rahmenbedingungen der professionellen Arbeit, machen diese produktiv und wenden Instrumente zur Durchsetzung gesetzlicher Vorgaben an (auch gegen-hegemoniale Strategien) • führen in Organisationen Leitungsfunktionen transformativ aus und gestalten diese
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich individuell und kollektiv für Menschen- und Bürgerrechte, sowie soziale, politische und ökonomische Gerechtigkeit ein • wenden nutzer_innenorientierte und partizipative Forschung an und entwickeln diese weiter • integrieren Veränderungswissen sowie Handlungs- und Forschungsmethoden in die Konzeption ihres eigenen Veränderungsprojekts (Modul 4) und lassen dies dort wirksam werden
<p>Lehrinhalte</p>	<p>Unit 1 - Vorlesung: Veränderungs- und Selbstorganisationsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Verfahren der Veränderung und der Selbstorganisation • Machtreflexive Handlungs- und Forschungsmethoden der fallübergreifenden Arbeit, Gruppen-, Gemeinwesen-, Advocacy- und Lobbyarbeit, Selbstreflexion, Intersektionalität • Mehrdimensionale/intersektionale machtkritische Analyseverfahren: Diskurs-, Struktur-, System-, Feld-, Figurations-, Organisations-, Sozialraum-, Netzwerk- und Fallanalysen (u.a. Service Gap Analysen) • Studien, Theorien und Modelle der Gruppendynamik und -pädagogik (u.a. Effekte spez. Moderationsverfahren, Bildungs- und Kulturpädagogik, Verfahren der Rollenklärung, Phasen und Strukturen der Gruppenarbeit, Formen der Kooperation, Beteiligung, Führung/Leitung etc.) • Begründungen, Philosophien und Modelle der Prozess-, Projekt-, Kampagnen-, Organisations-, Personal-, Kooperations-, Bündnis-, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie sozialpolitischer Interventionen • Gemeindepsychiatrie, Antipsychiatriebewegung <p>Unit 2 - Seminar: Vernetzung und Selbstorganisation in Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Curriculum- und Studiengangsstruktur (Verortung des Studiengangs in Wissenschaftslandschaft, Charakteristika, Ziele, Prämissen, Critical Service Learning, Sozial Justice, Social Change, diversitätsbewusste Didaktik, Kompetenzorientierung, projektorientiertes forschendes Lernen)

	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Wissenschaftsverständnisse, kritische Wissenschaftsforschung, Spannungsverhältnis Bildung – Kompetenz • Soziale Arbeit als Profession und Disziplin • Divergenzen-Konvergenzen in Gruppen, Gesellschaft, Communities • Campus und Community, die ASH als Akteurin • Biographiearbeit und Kompetenzentwicklung (Wo stehe ich, was kann ich gut, was will ich lernen, wo will ich hin? Wo stehen die Anderen? Wer sind „wir“ als Gruppe?) • Studienverlaufskonsultation <p>Unit 3 - Seminar: Machtkritische, partizipative Anwendung exemplarischer Handlungs- und Forschungsmethoden (Teil 1+2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellungsorientierte und empowernde Handlungsstrategien (u.a. Beratung, Kultur- und Bildungsarbeit, Monitoring, Messaging, Argumentations- und Verhandlungsstrategien, effektive (inter)nationale Beschwerdeverfahren, Whistle Blowing, Formen der Bündnisarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit und des Collective Bargainings, Methoden des Community Organizing, der strategischen Prozessführung, der Einflussnahme auf Gesetzgebung) • Methoden partizipativer und partizipatorischer Forschung • Prozess-, Projekt- und Kampagnenplanung (u.a. Bedarfserhebung, (Selbst)Vertrauen erhöhen, facettenreiche Problemformulierung, Visionen entwickeln, Beraten, Begleiten, Ethical Reasoning, Konzeptentwicklung und Umsetzungsorganisation, Personen einbeziehen, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluieren, Communitystärkung, einrichtungübergreifende Kollaboration, Coalition Building, politische und ressourcenbezogene Anwaltschaft)
<p>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</p>	<p>Unit 1 – Vorlesung: Veränderungs- und Selbstorganisationsstrategien (2 SWS, 1-semesterig) Unit 2 – Seminar: Vernetzung und Selbstorganisation in Bildungsprozessen (2 SWS, 1-semesterig) Unit 3 – Seminar: Machtkritische, partizipative Anwendung exemplarischer Handlungs- und Forschungsmethoden (Teil 1+2) (Wahloption 1 aus 2) (4 SWS, 2-semesterig)</p>
<p>Teilnahmeregelung</p>	<p>aktive Teilnahme</p>

Lehr- und Lernformen	Unit 1: interaktive Vorlesung Unit 2: Seminar ggf. mit Blockveranstaltung für die Studieneingangsphase Unit 3: Seminar (mit z.B. Organisationsanalysen, Befragungen, Testimonies, Folgenabschätzungen, Gruppenmoderationen, Szenarios, Förderanträge, Policy Papers, Gruppen- bzw. Netzwerkprofile etc., Lektürearbeit, Beobachtungen, Fallarbeit, Exkursionen, Projektarbeit, Handlungs- und Praxisforschung)			
Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung	1 benotete PL in Unit 3 (schriftlich oder mündlich: z.B. Handlungs- oder Forschungsmethodensteckbrief, Prozessbeobachtung, Präsentation (diskursive oder künstlerische), politische Intervention, Fallstudie – alle PL + Reflexion Bis zu 2 SL in den beiden anderen LV (mündlich und/oder schriftlich)			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Anrechenbarkeit	Soziale Arbeit - KriDiCo			
Dauer des Moduls	2 Semester		1. + 2. Sem. (laut Vollzeit-Musterstudienplan)	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Modulumfang: 15 Credits Modulsemester 1: 10 Credits Modulsemester 2: 5 Credits	Präsenzzeit in Stunden: 162 1. Sem.: 108 2. Sem.: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 288 1. Sem.: 192 2. Sem.: 96	Praxiszeit in Stunden: -	Stunden insgesamt: 450
Bezug zu Kompetenzfeldern	3, 5, 6, 7, 8, 9, 12			
Weitere Hinweise				

Name des Moduls	Konzeptwerkstatt – Eigenes Veränderungsprojekt (entwickeln)		M4
Qualifikationsstufe	<i>Master</i>	<i>Pflichtmodul</i>	
Lernziele/ Kompetenzen	Das Herzstück des Studiengangs ist die Konzeptwerkstatt. Student_innen entwickeln hier (allein oder in kleinen Gruppen) auf der Basis selbst gewählter Fragestellungen handlungsorientierte Konzeptionen von Changeprozessen unter Einbezug von Bedarfen sozialer und interessenbasierter Communities, sozialräumlicher Akteur_innen, sozialer Bewegungen. Die große Bedeutung des Selbststudiums in der Werkstatt unterstreicht das Ziel, dass Student_innen kompetent und eigenständig ein Handlungskonzept		

	<p>entwickeln, reflektieren und präsentieren können. Damit qualifizieren sie sich für eine sozialwissenschaftlich fundierte intersektionale, machtkritische, communityorientierte Praxis- und Konzeptentwicklung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.</p> <p>Die Student_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Komplexität sozialer Situationen und entwickeln intersektionale, machtkritische, communityorientierte Konzepte • gestalten, begleiten, initiieren Veränderungsprozesse im Sozialraum fallübergreifend mit Gruppen, Organisationen, Netzwerken und entwickeln Handlungsoptionen (Interventionen planen und umsetzen, Konflikte produktiv machen) • entwickeln situationsorientiert, rollenflexibel und partizipativ Strategien, Konzepte, Maßnahmen und Projekte mit Communities (unter Anerkennung ihres z.T. marginalisierten Wissens), setzen diese um und evaluieren sie (Empowern) • erkennen und beschreiben unterschiedliche Perspektivierungen und eigene persönliche und professionelle Positioniertheiten in Macht- und Herrschaftsverhältnissen und reflektieren und erfahren diese in Bezug auf eigene und andere Communities (Sense of Community) • reflektieren und verorten Begriffe und Konzepte der Profession der Sozialen Arbeit als soziale Wissensproduktionen kritisch und leisten einen Beitrag zur Professionsentwicklung unter den Prämissen von Machtkritik, Intersektionalität und Communityorientierung und zur Theoriebildung im Bereich kritische Diversity und Community Studies • verfügen über ein breites Repertoire von Strategien, Konzepten, Maßnahmen und Projekten zur gesellschaftlichen Transformation auf der Mikro-, Meso- und Makroebene und übertragen die Handlungs- und Forschungsmethoden sowie Instrumente zur Initiierung, Begleitung, Finanzierung und Durchführung von Change-Prozessen sicher auf Praxiskontexte • reflektieren Theorien, Untersuchungen und Modelle der Subjektivierung und Diskursivierung, der Gruppendynamik und -pädagogik, der kollektiven Selbstorganisation, Bündnis- und Netzwerkarbeit, Professions-, Personal- und Organisationsentwicklung sowie von Policy Practice, Social Justice, transformativer Praxis und Critical Diversity und beschreiben die daraus resultierenden professionellen Grenzen und Handlungsspielräume
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und beschreiben ihre eigenen Begründungen und Formen der Prozess-, Projekt-, Personal-, Organisationsentwicklungs-, Kampagnen-, Kooperations-/Bündnis- und Öffentlichkeitsarbeit und der sozialpolitischen Intervention und schätzen deren Grenzen und Konsequenzen ein • entwickeln eine selbstreflexive, marginalisierten Interessen dienende, nutzer_innenorientierte, solidarische, zuverlässige, prioritätenbewusste, teilhabeorientierte, nachdrückliche, pragmatische, reflexiv-parteiliche, anwaltschaftliche, konfliktbereite, lernorientierte professionelle Haltung, und kontrollieren bewusst eigene Vorannahmen
Lehrinhalte	<p>Unit 1 - Werkstatt: Social Change (Teil 1 + 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt 1. Semester: Themenfindung, ggf. Gruppenbildung, Feldzugang, Situationsanalyse, Zielstellung, Beginn Konzeptentwicklung • Schwerpunkt 2. Semester: Fortführung Konzeptentwicklung bzw. ggf. Umsetzung, Evaluation, Reflektion, ggf. Präsentation <p>Unit 2 - Seminar: Grundlagen der Konzeptentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezug zu eigenem Veränderungsprojekt • Grundlagen u.a. in Konzeptentwicklung, Situationsanalyse und partizipativer Praxisforschung, kooperativer Zielformulierung, Finanzierung, Dokumentation, Konzept- und Projektevaluation und -reflektion • Projektmanagement: Kreislauf des Projektlernens von der Planung (Fragestellung, Ziel, Projektdesign, Beteiligte) über Durchführung (Konzeption, Erprobung) zur Dokumentation/Präsentation und Evaluation (Ergebnisse und Lernprozess) • Eigene Rolle als forschende Lernende und Positionierung • Konflikte, Widerstände, Hürden, Fallstricke der Projektarbeit • Forschungsethik • Projektorientiertes, forschendes Lernen, Critical Service Learning <p>Unit 3 - Seminar: Grundlagen der Forschungskonzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsvorbereitung: Präsentationstechniken, Rhetoriktraining, (Peer-to-Peer)Feedback

	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung, Erarbeitung einer Fragestellung sowie der theoretischen und forschungsmethodischen Zugänge, ggf. Erstellung eines Exposés, Beratung bei der Betreuer_innensuche, Zeitplanung • Kreatives Schreiben, Schreiberatung • Umgang mit Krisen im Lernprozess • Critical Service Learning • Studienverlaufskonsultation 			
Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en	Unit 1 – Werkstatt: Social Change, in parallelen Gruppen (4 SWS, 2-semesterig). Unit 2 – Seminar: Grundlagen der Konzeptentwicklung (2 SWS, 1-semesterig) Unit 3 – Seminar: Grundlagen der Forschungskonzeption (2 SWS, 1-semesterig)			
Teilnahmeregelung	aktive Teilnahme			
Lehr- und Lernformen	Werkstattseminar, Action Learning, Selbststudium: Student_innen planen und konzeptualisieren ihr eigenes Handlungsprojekt (alleine oder in kleinen Gruppen) und werden dabei von Lehrenden als Berater_innen und Lerncoaches, in Gruppenarbeit und über Peer-to-Peer Counseling begleitet			
Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung	2 Teilprüfungen in Unit 1 1. Sem.: Teilprüfung „Projektplan/-portfolio“ (mündlich, unbenotet) 2. Sem.: Modulabschlussprüfung „Projektdokumentation/-bericht/-produkt + Reflexion“ (schriftlich, benotet) Bis zu 2 SL in den beiden anderen LV (mündlich und/oder schriftlich)			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Anrechenbarkeit	Soziale Arbeit - KriDiCo			
Dauer des Moduls	2 Semester	1. und 2. Semester (laut Vollzeit- Musterstudienplan)		
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Modulumfang: 20 Credits Modulsemester 1: 10 Credits Modulsemester 2: 10 Credits	Präsenzzeit in Stunden: 162 1. Sem.: 81 2. Sem.: 81	Selbstlernzeit in Stunden: 438 1. Sem.: 219 2. Sem.: 219	Praxiszeit in Stunden: -	Stunden insgesamt: 600

Bezug zu Kompetenzfeldern	2, 3, 4, 10, 11, 12, 13
Weitere Hinweise	

Name des Moduls	Wahlpflichtmodul – Profession und Zukunftsthemen (gestalten, entwickeln und erweitern)	M5
Qualifikationsstufe	<i>Master</i>	<i>Pflichtmodul</i>
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Das Modul eröffnet zum Ende des Studiums Wahlmöglichkeiten: zum einen die Möglichkeit, selbst gewählte Schwerpunkte auf aktuelle und zukünftige gesellschaftspolitische Herausforderungen (Zukunftsthemen) zu wählen. Zum anderen werden überfachliche Kompetenzen in Beratungs- und Reflexionsangeboten in Bezug auf die weitere Berufs- und Lebensplanung sowie die Professionsentwicklung angeboten. Bei Interesse können Student_innen im Peer-to-Peer-Counseling Erstsemester_innen in den Studiengang einführen.</p> <p>Student_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen an praktischen, methodischen, wissenschaftlichen und theoretischen Entwicklungen der Profession teil • leisten einen Beitrag zur Professionsentwicklung unter den Prämissen von Machtkritik, Intersektionalität und Communityorientierung • leisten einen Beitrag zur forschungsorientierten Theoriebildung an der Schnittstelle von Critical Diversity und Community Studies • erkennen Chancen für neue Tätigkeits-/Arbeitsfelder in den Bereichen Antidiskriminierung, Gleichstellung, Community Action/ Sozialraum/ Gemeinwesen und entwickeln diese weiter 	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle gesellschaftspolitische Themen (z.B. Klimawandel/ Nachhaltigkeit, Rechtsextremismus/Rechtsruck, Armut, Prekarität, Digitalisierung, Globalisierung, Gesundheit ...) • Entwicklung neuer Arbeitsfelder an der Schnittstelle von Kritischen Diversity und Community Studies • Arbeitsmarktanalyse, Karrierewegberatung, Lebenswegplanung (inkl. Vereinbarkeit) • Weiterentwicklung des Studiengangs (Peer-)Mentoring, (Peer-)Counseling (mit Erstsemester_innen) 	

	<ul style="list-style-type: none"> ggf. Mastertag-Organisation 			
Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en	Seminar 1, 2, 3, 4 zu Themen der „Professionsentwicklungen“ und zu „Zukunftsthemen“ (jeweils 2 SWS) (Wahloption 2 aus 4): Den Student_innen werden mögliche Themen zur Auswahl gestellt bzw. sie haben die Möglichkeit Seminarthemen vorzuschlagen.			
Teilnahmeregelung	aktive Teilnahme			
Lehr- und Lernformen	Wahlpflichtseminare z.T. mit Übung/Tutorium			
Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung	1 unbenotete PL in Seminar 1 oder 2 (schriftlich oder mündlich, z.B. Posterpräsentation, Podcast, Screencast, Videoclip, Blog, Vlog, wiss. Kurzbeitrag / Publikation, Veranstaltungsorganisation, künstlerische Performance, politische Intervention, didaktische Miniatur - alle PL + Reflexion) 1 SL in der anderen LV			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Anrechenbarkeit	Veranstaltungen anderer Studienprogramme und Hochschulen			
Dauer des Moduls	1 Semester	3. Semester (laut Vollzeit-Musterstudienplan)		
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: -	Stunden insgesamt: 150
Bezug zu Kompetenzfeldern	7,11			
Weitere Hinweise				

Name des Moduls	Masterarbeit (verfassen)		M6
Qualifikationsstufe	<i>Master</i>	<i>Pflichtmodul</i>	
Lernziele/ Kompetenzen	Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Sie wird durch den Besuch eines Kolloquiums begleitet. Ziel der Masterarbeit ist, die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich Critical Diversity und Community Studies unter Beweis zu stellen. Das Thema der Arbeit kann eine Weiterentwicklung der Arbeit in der Konzeptwerkstatt oder auch ein neues Thema sein. Es wird empfohlen, die Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums vorzustellen und zu diskutieren. Die Student_innen <ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine wissenschaftliche Fragestellung eigenständig und bearbeiten diese unter Rückgriff auf transdisziplinäre Theorien, Konzepte sowie Handlungs- und Forschungsmethoden aus dem Bereich des Master-Studiums 		

	<p>sowohl in den modulbezogenen Einzelheiten als auch in den kompetenzübergreifenden Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten den aktuellen (internationalen) Forschungs- und Theoriestand mit Hilfe wissenschaftlicher Recherchen und spüren Forschungslücken auf • entwickeln über theoretische oder empirische Bearbeitung eine eigene Position und Haltung und leisten darüber wissenschaftlich fundierte Beiträge für die Forschung, Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit unter den Prämissen von Machtkritik, Intersektionalität und Communityorientierung • verorten Begriffe und Konzepte der Profession der Sozialen Arbeit als soziale Wissensproduktionen historisch kontextuell und setzen sich darüber kritisch mit der eigenen Profession auseinander • schließen das komplexe Vorhaben in einer vorgegebenen Zeit erfolgreich ab
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung und Entwicklung einer präzisen Fragestellung, die Bezug zur Sozialen Arbeit haben sollte • Recherche in einschlägigen wissenschaftlichen Datenbanken sowie in Quellen nicht-kanonisierten, marginalisierten wissenschaftlichen Wissens • Fundierte Erarbeitung von Fachliteratur • Ergebniserarbeitung und -darstellung (Planung und Durchführung, ggf. Forschungsdesign, Handlungs- und Forschungsmethodenwahl, ggf. Datenerhebung und -auswertung) • Erarbeitung der Diskussion (eigenständiger, reflektierter und kritischer Argumentationsgang)
Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en	Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 25 Wochen, bei empirischer Anlegung nach Antragstellung 30 Wochen. Kolloquium (2 SWS, 1-semesterig)
Teilnahmeregelung	Kolloquium: aktive Teilnahme
Lehr- und Lernformen	Die Erstellung der Masterarbeiten wird in Kolloquien angeleitet und betreut, die dem Austausch und der Erörterung der Inhalte der Masterarbeit in dem jeweiligen Bearbeitungsstadium dienen.
Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung	Eine benotete Prüfung (schriftlich) in Form einer Masterarbeit

Teilnahmevoraussetzungen	Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer folgende Voraussetzungen erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Teilnahme am Modul M4, Unit 1, Teil 1 und Unit 2 und Teilprüfung in Unit 1 Teil 1 • Zuzüglich erfolgreiche Teilnahme an mindestens 3 weiteren Units des 1. Studiensemesters (Vollzeit Studium) bzw. der ersten drei Studiensemester (Teilzeit Studium). 			
Anrechenbarkeit	Soziale Arbeit - KriDiCo			
Dauer des Moduls	1 Semester (Kolloquium) 25 bzw. 30 Wochen Bearbeitungszeit für Masterarbeit (Termine vom Prüfungsausschuss festgesetzt)	3. Semester (laut Vollzeit-Musterstudienplan)		
Häufigkeit des Angebots	Kolloquium: nur Sommersemester Masterarbeit: Sommersemester und Wintersemester			
Modulumfang: 25 Credits	Präsenzzeit in Stunden: 27	Selbstlernzeit in Stunden: 723	Praxiszeit in Stunden: -	Stunden insgesamt: 750
Bezug zu Kompetenzfeldern	1, 2, 10, 11, 13			
Weitere Hinweise				

6. Kompetenzfelder

Das Curriculum ist kompetenzorientiert aufgebaut, d.h. eine leitende Frage für jedes Modul – und den Studiengang insgesamt – ist: „Was sollten die Student_innen am Ende eines Moduls bzw. am Ende des Studiums können?“. Kompetenzen lassen sich allgemein als Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen beschreiben, die es ermöglichen, gezielt und reproduzierbar sowie selbstorganisiert und (selbst-)reflexiv Problemlösungen in einem Zielkontext zu entwickeln und diese erfolgreich in Handlungen umzusetzen. Kompetenzen sind also auf den Ebenen von Wissen, Können, Wollen - oder anders gesagt Kopf, Hand und Herz – in der Bewältigung von (komplexen) Handlungsanforderungen miteinander verschränkt. Der Fokus liegt auf dem Sinn und der Bedeutungsgebung für die Lernenden (Wozu mache/lerne ich etwas?) und setzt ein explizites Interesse an den Studienzielen voraus. Es soll eine Lehr-Lern-Kultur entstehen, die auf dem selbstorganisierten Lernen der Student_innen aufbaut. Dafür werden Lernumgebungen und Lernorte geschaffen, in denen Fragestellungen, Zugänge und Interessen entwickelt und verfolgt werden – unterstützt und begleitet durch Lehrende und durch peer-to-peer Lernbeziehungen. Auch sind die Lehr-Lernformate so konzipiert, dass viele Prüfungsleistungen studienbegleitend – und damit lernorientiert – abgelegt werden können.

Aufgrund der Projektorientierung des Studiengangs ist Motivation und Bereitschaft zu selbstorganisiertem Lernen, Eigeninitiative und Vernetzung der Student_innen eine zentrale Voraussetzung für ein gelingendes Studium. Lehrende und Student_innen können zusammen mit Praxispartner_innen so Teil einer Lerngemeinschaft werden, die im gemeinsamen Lernen eine an Social Change orientierte Soziale Arbeit mitgestaltet.

In den folgenden Kompetenzfeldern wird abgebildet, welche Kompetenzen die Student_innen durch ihre aktive und sich gegenseitig unterstützende Arbeit im Studium insgesamt erwerben können. Module können jeweils auf einzelnen oder mehreren Kompetenzfeldern basieren (siehe Ausweisung in jeder Modulbeschreibung), gleichzeitig können einzelne Kompetenzfelder für mehrere Module die Basis bilden. Kompetenzfelder und Module sind zu einer Kompetenzmatrix verwoben, in der sich das gesamte Studium abbildet.

Die **13 Kompetenzfelder** lauten folgendermaßen:

1. **Unter Einbezug des fachwissenschaftlichen Diskurses** gesellschaftliche Ungleichheits-Dynamiken und konkrete Praxis-Situationen im Hinblick auf diversitätskritische und communityorientierte Professionalität in der Sozialen Arbeit **analysieren**
2. **Machtkritische, intersektionale und communityorientierte Haltungen und Beziehungen entwickeln und eigenes Denken und Handeln** in Bezug auf eigene persönliche und professionelle Positioniertheit in Macht- und Herrschaftsverhältnissen und in Bezug auf eigene und andere Communities **reflektieren und erfahren (sense of community)**
3. **Veränderungsprozesse** im Sozialraum **fallübergreifend** mit Gruppen, Organisationen, Netzwerken **gestalten, begleiten, initiieren** und Handlungs- und Forschungsstrategien entwickeln (Interventionen planen und umsetzen, Konflikte produktiv machen)
4. **Communities ermöglichen**, Strategien, Konzepte, Maßnahmen und (Praxisforschungs-) Projekte **partizipativ und parteilich** zu **entwickeln** (Empowern)
5. **In Organisationen Leitungsfunktionen** von allen Ebenen einer Organisation aus transformativ **ausführen** und gestalten

6. **Communities** bei der Wahrnehmung und Durchsetzung ihrer (unterschiedlichen) Interessen professionell **machtkritisch begleiten, ohne sie gegeneinander auszuspielen**; Communities und Bündnisse ermöglichen, wahrnehmen und entsprechend handeln können; Widerstandsformen kennen, Handlungsspielräume zwischen Regelverletzung und Realpolitik ausloten können
7. **Neue Tätigkeits-/Arbeitsfelder** in den Bereichen Antidiskriminierung, Gleichstellung, Community Action/Sozialraum/Gemeinwesen aufbauen und **entwickeln** (Professionalisierung zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation)
8. Um die **Rahmenbedingungen** der Arbeit wissen, diese produktiv machen und **Instrumente zur Durchsetzung gesetzlicher Vorgaben** kennen und **anwenden (auch gegen-hegemoniale Strategien und Taktiken)**
9. **Netzwerke** im Sozialraum **etablieren** und partizipativ fördern (global und lokal)
10. **Begriffe und Konzepte der Profession der Sozialen Arbeit als soziale Wissensproduktionen** historisch kontextuell und kritisch **verorten können**
11. **Beitrag zur Professionsentwicklung** unter den Prämissen von Machtkritik, Intersektionalität und Communityorientierung **und zur Theoriebildung und Forschung** im Bereich kritische Diversity und Community Studies **leisten** (an praktischen, methodischen, wissenschaftlichen und theoretischen Entwicklungen des Faches teilnehmen und durch eigene Beiträge voranbringen)
12. **Außerakademisches, nicht-kanonisiertes, marginalisiertes Wissen** aus Communities in (Praxis-)Forschungs-und Handlungszusammenhängen **anerkennen** und **von Communities lernen** (transdisziplinäre Perspektive)
13. Von **situiertem (lebensweltlichen) Wissen der Student_innen lernen und verlernen lernen**

7. Studien- und Prüfungsleistungen

Für alle sechs Module werden im Verlauf des Studiums Studien- und/oder Prüfungsleistungen erbracht, siehe untere Tabelle als Überblick. Die RSPO regelt, dass sowohl schriftliche als auch mündliche Prüfungsformen möglich sind (vgl. §6 SPO, §§15 und 16 RSPO), hierbei können eine Vielzahl an Prüfungsformaten genutzt werden, wie die unteren Beispiele zeigen. Neben der Masterarbeit sind vier benotete und eine unbenotete Prüfungsleistung zu erbringen.

Um zu vermeiden, dass alle Prüfungsleistungen aus vier Modulen am Ende des 2. Semesters absolviert werden müssten, sollen im Sinne der Studierbarkeit die Ziele der Lehrveranstaltungen mit den Lernergebnissen der Student_innen und der Prüfungsgestaltung (Prüfungsform, Aufgabenstellung, Bewertungsniveau) in Balance gebracht werden.

Die Gesamtnote des Masterabschlusses ergibt sich aus dem gewogenen arithmetischen Mittel aller Modulnoten unter Berücksichtigung der Credits, die dem jeweiligen Modul zugeordnet sind (Gewichtungsfaktor); wobei die abschließende Modulnote der Masterarbeit doppelt in die Gesamtnotenberechnung eingeht (vgl. §26 RSPO).

Modul	Prüfungsleistungen (PL)	Studienleistung (SL)
M1	1 benotete PL in Unit 2 oder 3 (schriftlich: z.B. Textmappe mit Selbst- und Peer Assessment, (E)Portfolio mit Selbst- und Peer Assessment, Hausarbeit, wissenschaftlicher Kurzbeitrag)	Bis zu 2 SL in den beiden anderen LV (mündlich und/oder schriftlich)
M2	1 benotete PL in Unit 1 oder 2 (schriftlich oder mündlich: z.B. Lerntagebuch, (E-)Portfolio mit Selbst- und Peer Assessment, Hausarbeit, Präsentation (diskursive oder künstlerische) + Reflexion, politische Intervention + Reflexion)	Bis zu 3 SL in den drei anderen LV (mündlich und/oder schriftlich)
M3	1 benotete PL in Unit 3 (schriftlich oder mündlich: z.B. Methodensteckbrief, Prozessbeobachtung, Präsentation (diskursive oder künstlerische), politische Intervention, Fallstudie – alle PL + Reflexion)	Bis zu 2 SL in den beiden anderen LV (mündlich und/oder schriftlich)
M4	1 benotete PL in Unit 1 (2 Teilprüfungen) 2 Teilprüfungen 1. Sem. „Projektplan/-portfolio“ (mündlich, unbenotet) 2. Sem.: MAP „Projektdokumentation/-bericht/-produkt + Reflexion“ (schriftlich, benotet)	Bis zu 2 SL in den beiden anderen LV (mündlich und/oder schriftlich)
M5	1 unbenotete PL in Seminar 1 oder 2 (schriftlich oder mündlich, z.B. Posterpräsentation, Podcast, Screencast, Videoclip, Blog, Vlog, wiss. Kurzbeitrag / Publikation, Veranstaltungsorganisation, künstlerische Performance, politische Intervention, didaktische Miniatur - alle PL + Reflexion)	1 SL in der anderen LV
M6	Master-Arbeit	

8. Vollzeitstudium in 3 Semestern

Nr.	Modul	Voraus- setzung	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		Prüfungs- leistung	Summe	
			Credits	SWS	Credits	SWS	Credits	SWS		Credits	SWS
M1	Macht- und Ungleichheitsverhältnisse (wissenschafts- und machtkritisch verstehen, kontextualisieren und analysieren) <i>Alle Veranstaltungen sind zu belegen, eine benotete schriftliche PL in Unit 2 oder 3, bis zu 2 SL</i>	keine	5	4	10	8			Unit 2 oder Unit 3 A	15	12
	Unit 1 – Seminar: Kritische Diversity und Community Studies (zweizügig)		(5)	4							
	Unit 2 – Seminar: Historische und theoretische Dimensionen (zweizügig)				(5)	4					
	Unit 3 – Seminaristischer Lehrvortrag: Institutionelle und (welt-) gesellschaftliche Dimensionen				(5)	4					
M2	Positioniertheiten und Relationalitäten (erkennen, reflektieren und entwickeln) <i>Alle Veranstaltungen sind zu belegen, eine benotete mündliche oder schriftliche PL, bis zu 3 SL</i>	keine	5	4	5	4			Unit 1 oder Unit 2 A, B	10	8
	Unit 1 – Seminar: Interdependenzen, Interrelationen, Intersektionen (zweizügig)		(2,5)	2	(2,5)	2					
	Unit 2 – Seminar: Umgangsweisen und Aushandlungsprozesse		(2,5)	2	(2,5)	2					
M3	Veränderungsprozesse (machtbewusst und communityorientiert aufgreifen, initiieren, gestalten) <i>Alle Veranstaltungen sind zu belegen, eine benotete mündliche oder schriftliche PL in Unit 3, bis zu 2 SL</i>	keine	10	8	5	4			Unit 3 A, B	15	12
	Unit 1 – Vorlesung: Veränderungs- und Selbstorganisationsstrategien		(2,5)	2							
	Unit 2 - Seminar: Vernetzung und Selbstorganisation in Bildungsprozessen		(2,5)	2							
	Unit 3 – Seminar: Machtkritische, partizipative Anwendung exemplarischer Handlungs- und Forschungsmethoden (zweizügig)		(5)	4	(5)	4					

Nr.	Modul	Voraussetzung	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		Prüfungsleistung	Summe	
			Credits	SWS	Credits	SWS	Credits	SWS		Credits	SWS
M4	Konzeptwerkstatt – Eigenes Veränderungsprojekt (entwickeln) <i>Alle Veranstaltungen sind zu belegen, zwei Teilprüfungen in Unit 1 (1 unbenotete mündliche PL im 1. Sem., 1 benotete schriftliche PL im 2. Sem.), bis zu 2 SL</i>	Keine	10	6	10	6			2 Teilprüfungen in Unit 1: Teil 1: B (ohne Note) Teil 2: A (benotet)	20	12
	Unit 1 – Werkstatt: Social Change (zweizügig)		(8)	4	(8)	4					
	Unit 2 – Seminar: Grundlagen der Konzeptentwicklung		(2)	2							
	Unit 3 – Seminar: Grundlagen der Forschungskonzeption				(2)	2					
M5	Wahlpflichtmodul – Profession und Zukunftsthemen (gestalten, entwickeln und erweitern) <i>2 aus 4 angebotenen Veranstaltungen sind zu belegen, eine unbenotete mündliche oder schriftliche PL, bis zu 1 SL</i>	Keine					5	4	Wahl Seminar 1 oder 2 A, B (ohne Note)	5	4
	Wahlseminar 1 (zweizügig)						(2,5)	2			
	Wahlseminar 2 (zweizügig)						(2,5)	2			
M6	Masterarbeit (verfassen) gem. §7 Abs. 2 SPO <i>1 Kolloquium von 2 angebotenen Kolloquien ist zu belegen</i>	Erfolgreiche TN an Modul M4, Unit 1, Teil 1 und Unit 2 und TP in Unit 1 Teil 1 Erfolgreiche TN an mind. 3 weiteren Units des 1. Studiensem.					25	2		25	2
	Kolloquium						(0)	2			
	Masterarbeit Bearbeitungszeit 25-30 Wochen						(25)				
	Gesamt		30	22	30	22	30	6		90	50

SWS = Semesterwochenstunden, PL = Prüfungsleistung, SL = Studienleistung, LV = Lehrveranstaltung, TN = Teilnahme, TP = Teilprüfung

Die Erbringung der jeweiligen Prüfungsleistung erfolgt in der Regel am Ende eines Moduls bzw. Unit. Die Anzahl in Klammern zeigt den Workload der einzelnen Units an, die Creditvergabe erfolgt nur für das gesamte, abgeschlossene Modul. Für die Teilnahme an LV gilt § 6 a RSPO. Die Gesamtnote des Studiums ergibt sich gem. § 9 SPO aus dem gewogenen arithmetischen Mittel aller Modulnoten unter Berücksichtigung der Credits (Gewichtungsfaktor), die Note der Masterarbeit geht doppelt in die Berechnung ein.

Gemäß § 6 Absatz 2 SPO in Verbindung mit §§ 15 und 16 RSPO sind folgende Prüfungsformen zulässig:
A – schriftliche Prüfungsleistungen gemäß § 15 RSPO, B – Mündliche Prüfungsleistungen gemäß § 16 RSPO

9. Teilzeitstudium in 5 Semestern

Nr.	Modul	Voraus- setzung	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		PL	Summe	
			Credits	SWS	Credits	SWS	Credits	SWS	Credits	SWS	Credits	SWS		Credits	SWS
M1	Macht- und Ungleichheits- verhältnisse (wissenschafts- und machtkritisch verstehen, kontextualisieren und analysieren) <i>Alle Veranstaltungen sind zu belegen, eine benotete schriftliche PL in Unit 2 oder 3, bis zu 2 SL</i>	keine	5	4	10	8							Unit 2 oder Unit 3 A	15	12
	Unit 1 – Seminar: Kritische Diversity und Community Studies (zweizügig)		(5)	4											
	Unit 2 – Seminar: Historische und theoretische Dimensionen (zweizügig)				(5)	4									
	Unit 3 – Seminaristischer Lehrvortrag: Institutionelle und (welt-) gesellschaftliche Dimensionen				(5)	4									
M2	Positioniertheiten und Relationalitäten (erkennen, reflektieren und entwickeln) <i>Alle Veranstaltungen sind zu belegen, eine benotete mündliche oder schriftliche PL, bis zu 3 SL</i>	keine	5	4	5	4							Unit 1 oder Unit 2, A, B	10	8
	Unit 1 – Seminar: Interdependenzen, Interrelationen, Intersektionen (zweizügig)		(2,5)	2	(2,5)	2									
	Unit 2 – Seminar: Umgangsweisen und Aushandlungsprozesse		(2,5)	2	(2,5)	2									
M3	Veränderungsprozesse (machtbewusst und communityorientiert aufgreifen, initiieren, gestalten) <i>Alle Veranstaltungen sind zu belegen, eine benotete mündliche oder schriftliche PL in Unit 3, bis zu 2 SL</i>	keine					10	8	5	4			Unit 3 A, B	15	12
	Unit 1 – Vorlesung: Veränderungs- und Selbstorganisationsstrategien						(2,5)	2							
	Unit 2 - Seminar: Vernetzung und Selbstorganisation in Bildungsprozessen						(2,5)	2							
	Unit 3 – Seminar: Machtkritische, partizipative Anwendung exemplarischer Handlungs- und Forschungsmethoden (zweizügig)						(5)	4	(5)	4					

Nr.	Modul	Voraussetzung	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		PL	Summe	
M4	Konzeptwerkstatt – Eigenes Veränderungsprojekt (entwickeln) <i>Alle Veranstaltungen sind zu belegen, zwei Teilprüfungen in Unit 1 (1 unbenotete schriftliche oder mündliche PL im 1. Sem., 1 benotete schriftliche PL im 2. Sem.), bis zu 2 SL</i>	keine					10	6	10	6			2 Teilprüfungen in Unit 1: Teil 1: B (ohne Note) Teil 2: A (benotet)	20	12
	Unit 1 – Werkstatt: Social Change (zweizügig)					(8)	4	(8)	4						
	Unit 2 – Seminar: Grundlagen der Konzeptentwicklung					(2)	2								
	Unit 3 – Seminar: Grundlagen der Forschungskonzeption								(2)	2					
M5	Wahlpflichtmodul – Profession und Zukunftsthemen (gestalten, entwickeln und erweitern) <i>2 aus 4 angebotenen Veranstaltungen sind zu belegen, eine unbenotete mündliche oder schriftliche PL, bis zu 1 SL</i>	keine									5	4	Wahl Seminar 1 oder 2 A, B (ohne Note)	5	4
	Wahlseminar 1										(2,5)	2			
	Wahlseminar 2										(2,5)	2			
M6	Masterarbeit (verfassen) gem. §7 Abs. 2 SPO <i>1 Kolloquium von 2 angebotenen Kolloquien ist zu belegen</i>	- Erfolgreiche TN an Modul M4, Unit 1, Teil 1 und Unit 2 und TP in Unit 1 Teil 1 - Erfolgreiche TN an mind. 3 weiteren Units aus dem 1. bis 3. Semester der Teilzeitstudienform									25	2		25	2
	Kolloquium										(0)	2			
	Masterarbeit <i>Bearbeitungszeit 25-30 Wochen</i>										(25)	0			
	Gesamt		10	8	15	12	20	14	15	10	30	6		90	50

SWS = Semesterwochenstunden, PL = Prüfungsleistung, LV = Lehrveranstaltung, TN = Teilnahme, TP= Teilprüfung

Die Erbringung der jeweiligen Prüfungsleistung erfolgt in der Regel am Ende eines Moduls bzw. Unit. Die Creditvergabe erfolgt bei Abschluss des jeweiligen Moduls. Die Anzahl in Klammern zeigt den Workload der einzelnen Units an, die Creditvergabe erfolgt nur für das gesamte und bei Abschluss des jeweiligen Moduls. Für die Teilnahme an LV gilt § 6 a RSPO.

Gemäß § 6 Absatz 2 SPO in Verbindung mit §§ 15 und 16 RSPO sind folgende Prüfungsformen zulässig:

A – schriftliche Prüfungsleistungen gemäß § 15 RSPO,

B – Mündliche Prüfungsleistungen gemäß § 16 RSPO

10. MA Soziale Arbeit - KriDiCo: Studienablauf im Überblick

Modul	1. Sem. SWS	2. Sem. SWS	3. Sem. SWS	Prüfung	Credits
M1 Macht- und Ungleichheitsverhältnisse (wissenschafts- und machtkritisch verstehen, kontextualisieren und analysieren)				Unit 2 oder Unit 3 A	15
Unit 1 – Seminar: Kritische Diversity und Community Studies	4				
Unit 2 – Seminar: Historische und theoretische Dimensionen		4			
Unit 3 – Seminaristischer Lehrvortrag: Institutionelle und (welt-) gesellschaftliche Dimensionen		4			
M2 Positioniertheiten und Relationalitäten (erkennen, reflektieren und entwickeln)				Unit 1 oder Unit 2 A, B	10
Unit 1 – Seminar: Interdependenzen, Interrelationen, Intersektionen	2	2			
Unit 2 – Seminar: Umgangsweisen und Aushandlungsprozesse	2	2			
M3 Veränderungsprozesse (machtbewusst und communityorientiert aufgreifen, initiieren, gestalten)				Unit 3 A, B	15
Unit 1 – Vorlesung: Veränderungs- und Selbstorganisationsstrategien	2				
Unit 2 – Seminar: Vernetzung und Selbstorganisation in Bildungsprozessen	2				
Unit 3 – Seminar: Machtkritische, partizipative Anwendung exemplarischer Handlungs- und Forschungsmethoden	4	4			
M4 Konzeptwerkstatt – Eigenes Veränderungsprojekt (entwickeln)				2 TP in Unit 1: Teil 1: B (ohne Note), Teil 2: A (benotet)	20
Unit 1 – Werkstatt: Social Change	4	4			
Unit 2 – Seminar: Grundlagen der Konzeptentwicklung	2				
Unit 3 – Seminar: Grundlagen der Forschungskonzeption		2			
M5 Wahlpflichtmodul – Profession und Zukunftsthema (gestalten, entwickeln und erweitern)				Wahl Seminar 1 oder 2 A, B (ohne Note)	5
Wahlseminar 1			2		
Wahlseminar 2			2		
M6 Masterarbeit (verfassen)					25
Kolloquium			2		
Masterarbeit					
Gesamt	22 SWS	22 SWS	6 SWS		90 Credits